**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 9 (1933)

Heft: 47

Artikel: Wie's gemacht wird

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-752601

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Wie's gemacht wird

Die Tricks und Kniffe des amerikanischen Films «King Kong». Ein 15 Meter hoher Riesenaffe und vorsintflutliche Tiere! Ein Film, den man großmaulig das achte Weltwunder nannte, und der in der Tat ein erstaunlich ausgeklügeltes, im Grunde aber doch ein dummes Werk amerikanischen Geschmacks und Sensationshungers ist. Der Film läuft bereits in der Schweiz.

Im Jahre 1929 kam zwei englischen Schriftstel-lern — der eine war Edgar Wallace — der Gedanke, vorhistorische Tiere in einem Film er-

Die Arbeit begann im Jahre 1931 auf Grund folgender Handlung:

Der Abenteurer Carl Denham organisiert eine geheimnisvolle Filmexpedition. Es handelt sich darum, einen Riesenaffen ausfindig zu machen,

Wie kommt der Riesenaffe in den Urwald?

Wie Kommt der Kiesenatte in den Urwald?

6. Zuent wird der richtige Urwald im Film aufgenommen, ohne daß man aber den Film entwickelt. Dieser exponierte, aber nicht entwickelte Streifen, wird wirder in de Avdhahmekanner zurütdigelegt. 74. Rent Lichtquelle wirft otes Licht auf einen durchachiennden Schirm. Der Film, auf dem bereits die noch unerwickelten Urwaldbilder liegen, nimmt unn ond im blauen Licht King Schirm sört die Urwaldbarfahmen nicht, dar eine bereitst, Das rote Licht auf dem Schirm sört die Urwaldbarfahmen nicht, dar eine Schirm soft die Urwaldbarfahmen nicht, dar geponierte Film, zurügfulf dem Urwaldbintergrund die Riesengestalt King Kongs im richtigen Verhaltnis.

den die Eingeborenen einer Insel des malaiischen Archipels als ihren Gott betrachten.

Als die Expedition in die Insel eindringt, stößt sie auf eine Versammlung von Eingeborenen. Bald stellt es sich heraus, daß die Eingeborenen ihr alljährliches Opferzeremoniell begehen und daß sie gerade daran sind, dem Riesenaffen King Kong das alljährliche Menschenopfer darzubrin gen. Die Eingeborenen erblicken Anna, den Star der Filmexpedition, und rauben sie, um sie ihrem Gotte zuzuführen.

> Die Weißen kommen ihr auf die Spur und sind daran, sie zu retten. In diesem Augenblick erscheint King Kong, ein Monstrum, 15 Me-ter hoch, erfaßt Anna und

Denham und der Verlobte Annas, Driscol, nehmen an der Spitze der Truppe die Verfolgung auf. Nach unsäglichen Abenteuern und Katanen ihnen andere prähistorische Tiere, «Brontosauren» etc.), nachdem King Kong ein ganzes Negerdorf in eini-gen Sekunden in Stücke geschlagen hat, gelingt es Den-ham, den Affen durch eine Bombe zu treffen. King Kong fällt in Ohnmacht, er wird gefesselt und nach New York gebracht.

Er soll dort im größten Zirkus der Welt vorgeführt werden. Er erblickt aber Anna unter dem Publikum, zerreißt seine Fesseln, zer-trümmert den Zirkus, erfaßt Anna und rennt mit ihr zum höchsten Wolkenkratzer der Anna in der Hand, erklettert. Bombenflugzeuge werden gegen ihn beordert. Eines dieser Flugzeuge erfaßt er Menge. Schließlich gelingt es den anderen Flugzeugen, ihn schwindlig zu machen, bis er Yorker Pflaster stürzt.

Die Arbeit am Film dauerte nach den Angaben der Autoren 1½ Jahre. Die verschiedensten Tricks wurden dabei verwendet von denen einige veröffentlicht worden sind, während an-dere von den Herstellern des Films geheimgehalten wer-



9. In dem Film kommen außer dem Riesenaffen gewaltige vorsintflutliche Tiere vor. Fünfzehn und zwanzig Meter lange Reptilien. Mit ihnen kämpfen die Leute der King Kong-Expedition schreckliche Kämpfe. Wie so ein Riesentier auf den Film kommt? Ganz einfach. Ein gelehrter Professor macht wissenschaftlich ungefähr richtige Modelle. Diese photograpiert man. An dem Modell verändert er die Stellungen. Jede neue Stellung gibt eine neue Aufnahme. Die vielen anein-andergereihten Aufnahmen geben das Bild des vorsintflutlichen Tiers, so als ob es sich bewegte und lebendig wäre.



Wie der schöne Filmstar in King Kongs Riesenfaust kommt: 10. Die Schauspielerin wird in der entsprechenden Haltung und mit den zur Seme gehörigen Bewegungen gefalmt. 11. Dann wird jedes einzelne Bildden dieses Himb serausgeschniten und in zwei Halffen zerreit. 12. Darun immt man die Aufnahmen King Kongs, vergrößert sie einzeln Stude für Stück, viele Tausende. Auf jedes dieser vielent ausund King Kong, Bilder werden die zwei Darungen. 2016 des dieser vielent ausund King Kong, Bilder werden die zwei Darungen. Hausende. Auf jedes dieser vieten tausend Ang kompeniorer wereen die zwei Hälften der geraubten Schönen so geklebt, daß es scheint, sie stecke in King Kongs Faust drin. Eine langwierige und schwierige Klebearbeit. 13, Darauf wird das Ganze erneut auf einen Filmstreifen aufgenommen, und nun zappelt der Star in des Affen Händen.



1. Es werden Filmaufnahmen fliegender und kreisender Flugzeuge gemacht. Filmapparate und Mikrophone auf hohem Gerüu. Flugzeuge kommen in nächste Nähe. Getrennt davon ninmt man die zugehörigen Töne in Kampfflugzeugen auf. 22. So sehen die vom Gerüx aus aufgenommenen kreisenden Flugzeuge im Filmstreifen aus. 32. Man macht eine Anzahl gewöhnlicher photographischer Aufnahmen von hohem Wolkenkratzern aus der Sadet New York. im Vordergrund das Empire Sazes Bullding, auf wiehelm nachher King seiten wird. 45. Die Hezerei: Links außen ein Projektionsapparat, er wirtt die Bilder der kreisenden Flugzeuge auf eine durchscheinende Wand. Vor den Flugzeugen auf dem Glasschirm hat man einen Schauspieler im Aftenkostin gestellt. Er spielt «King Kong», seht auf einem Meinen Gerüts, das die Kongel die Empire Sares Wolkenkratzerer darzellt. Dann folgt nach verbes ein weiterer Gleichten, darzeit ist. Wer Vork zu sehen. Aufnahme C. Ein Studk Wolkenkratzersprütz eit ausgesparz, gerade so, daß das Modellstück, auf dem der Schauspieler sicht, in die Lücke inneinsalit. Alles ist in den Maßen so gehatten und aufeinander abgestimmt, daß der Affe richengroß Filmstat, auf die Kappel einen New-Vorker Wolkenheitzener gefflich, so wie der große Zechtung ihn zeger. 32. Der große Scheldteit King Kong der Keszenift, hat sich mit seiner Bereut, dem absonder sich schauspielen zu der der Schauspielen zu der der Schauspielen zu der der Schauspielen zu der den nebenschenden vier Zeichnungen, A-B-C-D, dieser Seite dargestellt werden.